

Wien, Montag, 8. Juli 1923.

Die Arbeiten der Strassenbahnen. Gegenwärtig herrscht bei den städtischen Strassenbahnen eine sehr lebhaftere Bautätigkeit. Es werden sowohl grosse Erneuerungsarbeiten an den Gleisen und Hochbauten, als auch neue Bauten durchgeführt. So geht die für hundert Wagen berechnete neue Wagenhalle in Ottakring ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeiten an der neuen Linie durch die Engerthstrasse und Wehlstrasse vom St. Luciaplatz bis zur Ostbahnlinie, sowie an den Gleisschleifen beim Gändehäufel und am Börseplatz nehmen den programmässigen Verlauf. Demnächst wird mit dem Bau von drei weiteren neuen Strassenbahnlinien in der Leopoldstadt, Inzersdorf und Strabersdorf begonnen werden. Ebenso werden in kürzester Zeit neue Gleisschleifen bei der Babenbergerstrasse und bei der Kreuzgasse gebaut werden. Vorbereitet wird auch der Bau einer neuen Wagenhalle in Hietzing, die für hundert Wagen Platz haben wird. Die Direktion hat auch bereits 60 neue, grosse, moderne Motoren und 120 Fahrschalter bestellt, wodurch die elektrische Wagenausstattung erheblich verbessert wird. In Bestellung gegeben wurden auch 30 neue Omnibuschassis für die Wiederaufnahme des Tagesbetriebes der Kraftstellwagen durch die Ignäre Stadt.

Die neue Fernsprechnummer des Wohnungsamtes. Vom 4. Juli d. J. an, ist das städtische Wohnungsamt, I. Gartensteingasse 7 unter der Einschaltnummer Serie 24.575 zu erreichen.

Das Uhrenmuseum der Stadt Wien geschlossen. Vom 5. Juli bis einschliesslich 5. August d. J. bleibt das städtische Uhrenmuseum geschlossen.

Für die Kinderrettungswoche. Die dem niederösterreichischen Fussballverband angeschlossenen Vereine haben dem Wiener Jugendhilfswerk zu Gunsten der Kinderrettungswoche einen Betrag von 16,021.642 Kronen übermittelt.

Verkehrsregelung in der Windmühlgasse. Zum Schutze des baulichen Zustandes des ehemaligen Maria-Theresiaschlüssels in Mariahilf, Windmühlgasse 28, gegen die Erschütterungen durch rasch vorbeifahrende Schwerfahrwerke und Lastkraftwagen, hat der Magistrat verfügt, dass längs der Front dieses Gebäudes solche Fahrwerke nur im Schrittempo fahren dürfen.

Die Erholungsheime für die erwerbstätige Jugend. Die im Jahre 1918 ins Leben gerufene Aktion „Lehrlinge aufs Land“ hat ihre vier Erholungsheime in diesem Jahre bedeutend ausgebaut. Am Freitag sind abermals in das Erholungsheim für Mädchen in Wieselburg an der Erlauf 230 Pfleglinge entsendet worden, wovon eine Anzahl auch aus den Städten und Industriorten Steiermarks und Niederösterreichs kamen. Nunmehr beherbergt diese Anstalt mehr als 300 Mädchen. Auch die Heime für die männliche Jugend in Niederalm bei Salzburg, Fischau an der Schneebergbahn und Eruck an der Leitth sind nunmehr vollbesetzt. In den nächsten Wochen werden wieder einige Plätze frei und geht eine Anzahl erholungsbedürftiger Mädchen am 26. Juli nach Wieselburg an der Erlauf, während in das Heim in Fischau am 13. Juli neue Pfleglinge eintreten werden. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der „Lehrlingsfürsorgeaktion“ I. Hofgartengasse 3 (Volksgesundheitsamt) von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags entgegengenommen.